

Einsatz von E-Learning in der Solothurner Spitäler AG

Studiengang: MAS Medizininformatik

Im Rahmen der Masterthesis wurde als Proof of Concept ein E-Learning für eine Schulung zum Klinikinformationssystem KISIM erstellt. Es wurde bei der Einführung der elektronischen Pflegekurve auf einer Abteilung der Solothurner Spitäler AG den Pflegenden zur Verfügung gestellt. Der Vergleich mit Pflegenden, die die gleichen Schulungsinhalte als Frontalunterricht absolvierten, sollte Aufschluss über weitere Einsatzmöglichkeiten von E-Learning im KIS-Umfeld geben.

Einleitung

Die Solothurner Spitäler AG (soH) führt seit 2015 das klinische Informationssystem KISIM der Firma CISTEC ein.

Bei der Einführung wurden die Mitarbeiter des pflegerischen Dienstes bisher in zwei 3-stündigen Schulungen von einem Mitarbeiter der Medizininformatik in der neuen Applikation geschult.

Dieses Vorgehen stiess auf eine hohe Schulungsakzeptanz, war allerdings seitens der soH-IT sehr personalintensiv.

Es soll analysiert werden, ob es möglich ist, ein E-Learning zu implementieren und dabei ein ähnliches Niveau der Schulungszufriedenheit, des Lernerfolgs und der Softwareakzeptanz im Vergleich zum Frontalunterricht zu erreichen.

Methodik

Hauptbestandteil der Arbeit war das Erstellen und die administrative Organisation eines E-Learning Kurses. Dieser Kurs sollte eine von zwei Schulungen für die pflegerischen Mitarbeiter ersetzen.

Es wurde ein Vergleich zwischen einer Stichprobe (E-Learning) und einer Kontrollgruppe (Frontalunterricht) gezogen. Die relevanten Fragestellungen inklusive einer Wissensuberprufung für den Lernerfolg wurden in Form von Fragebögen nach den jeweiligen Schulungen festgehalten und ausgewertet.

Resultate

Ergebnis ist ein E-Learning Kurs auf der Lernplattform easyLearn. Der Kurs ist aufgebaut aus 40 vertonten Lehrvideos. Die Pflegenden können diesen Kurs in Eigenorganisation absolvieren.

Es konnte gezeigt werden, dass der subjektiv empfundene Schwierigkeitsgrad der Schulung in Abhängigkeit zur Lernform steht, wobei das E-Learning als deutlich einfacher empfunden wurde. Kein Teilnehmer des E-Learning Kurses fand die Schulung zu schwierig. Jeweils über 90 % der Teilnehmer aus Stichprobe und Kontrollgruppe fanden die E-Kurve als fundamentale Neuerung tendenziell sinnvoll. Es konnte gezeigt werden, dass diese Softwareakzeptanz unabhängig von der Lernform ist.

Bei der Wissensuberprufung schloss die Stichprobe (E-Learning) mit ca. 15 % im Mittel signifikant besser ab als die Kontrollgruppe.

Diskussion

Die Ablösung einer etablierten Frontalschulung ist in Anbetracht der Ergebnisse dieser Arbeit durchaus möglich. Einige bereits aus der Literatur bekannten Vorteile von E-Learning können aufgezeigt werden. Ebenso sind Lernerfolg und Softwareakzeptanz hoch. Es ist zu überlegen, welche Rolle ein Dozent bei der Absolvierung des Kurses einnehmen soll. Im vorliegenden Proof of Concept absolvierten die Teilnehmer die Schulung alleine. Es gab wenige technische bzw. inhaltliche Fragen, die die kurzfristige Anwesenheit eines Medizininformatikers erforderten.

Weitere Einsatzmöglichkeiten des E-Learning (z. B. bei der KISIM-Einfuhrungsschulung neuer Mitarbeiter in der soH) sind realistische Szenarien.

Stichprobe und Kontrollgruppe konnten aus praktischen Gründen in Zusammensetzung und Grösse nicht zufällig gewählt werden, sondern waren voneinander getrennte Organisationseinheiten (Stationen). Bei der Interpretation der Ergebnisse sollte diese Einschränkung beachtet werden.



Lars Uchtmann